

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Olpe Ausgabe 1 / 2024



All Eure Dinge

lasst in der Liebe geschehen!

Kann das funktionieren: Liebe als Empfehlung, quasi als Rezept für ein neues Jahr?

Wenn wir Paulus in seinen Briefen an die zahlreichen Gemeinden, die er mitbegründet und begleitet hat, über die Schulter blicken, dann begegnet uns bei ihm immer wieder das Miteinander vom „geliebt-sein“ zum „lieben-können“, vom Sein zum Können. Paulus kennt die Menschen vor Ort persönlich. Er schreibt nicht über ihre Köpfe hinweg, sondern er motiviert. Er spricht die Gemeindeglieder auf ihre Begabungen an und ermutigt sie, ihre Begabungen zu entfalten und einzubringen.

Heute nennen wir so etwas ein „Feedback“. Feedback – ein Wort aus dem Englischen, aber in unserem Sprachgebrauch leicht verständlich. Rückmeldung meinen wir damit. Wörtlich: Futter zurück. Neues Futter nach einer Leistung. Neue Motivation für den nächsten Schritt, für die nächste Aufgabe.

Die Bildungsforschung sagt: ein konstruktives Feedback übt den stärksten Einfluss auf unser Lernen und unsere Leistung aus. Ein Feedback kann motivieren. Es muss aber mehr sein als eine Feststellung, ob eine Antwort richtig oder falsch ist. Hilfreich ist ein Feedback, wenn es Entwicklungen erkennt, Stärken und Schwächen benennt und Hinweise zu Lösungen andeutet. Ein Schüler schreibt: „Nach Klausuren habe

ich Feedback in den allermeisten Fällen nur in Form einer Note erhalten. Das war ein Ergebnis. Aber ein Feedback sieht doch anders aus. Mein Deutschlehrer schrieb z. B. zusätzlich zur Note unter jede Klausur stets auch einen kurzen Kommentar, in dem er erläuterte, was bereits gut gemacht wurde und auf welche Dinge ich bei der nächsten Klausur noch achten könnte. Dabei ging er auch darauf ein, inwiefern ich mich zur letzten Klausur verbessert oder verschlechtert habe. Das war für mich motivierend und konstruktiver als die Benotung, weil dieser

kurze Text Wertschätzung und Respekt vermittelt.“

Das Beispiel aus der Schule kann für alle Bereiche und jedes Alter genommen werden. Ein Feedback ist wirklich das Futter, das uns Kraft gibt und auf neue Aufgaben Lust macht. Wenn der Apostel Paulus schreibt, all Eure Dinge lasst in der Liebe geschehen, dann ist das Futter für die Adressaten in Korinth. Es ist keine Forderung, kein „Du sollst!“, sondern ein „Du kannst“. Dem Sollen geht ein Sein voraus,



in das sich Paulus selbst einschließt. Am Ende seines Briefes, an der Stelle, an der immer die guten Wünsche und Grüße kommen, da erinnert er die Adressaten an ihre Begabungen. „Vergesst nicht, wer ihr seid und welche Würde euch geschenkt ist!“ Paulus schreibt das nicht von oben herab, sondern wertschätzend und respektvoll. Er hat in vielen seiner Briefe Stellung genommen auf Fragen und Probleme in den Gemeinden. Er kennt ihre Geschichten, ihre Akteure und weiß um ihre Entwicklungen. Das macht sein Feedback glaubwürdig.

Neues Futter für das, was kommt. Das neue Jahr verlangt von unserer Kirchengemeinde Einiges ab. Die Zeichen stehen auf Veränderung. 2024 ist ein Schaltjahr im mehrfachen Wortsinn. Das Presbyterium geht nach der Wahl im Februar in eine neue vierjährige Amtszeit, die langjährige Kirchmeisterin und das Pfarrpersonal werden verabschiedet, Liegenschaften, Gebäude und Finanzen werden auf kleinere Größe angepasst. Unsere Kirchengemeinde wird sich neu aufstellen. Hat sie die Kraft, hat sie die Gaben, sich zu behaupten? Mit Paulus meine ich: sie hat vielfältige Gaben! Sie kann ihren Aufgaben gerecht werden. All Eure Dinge lasst in der Liebe geschehen! Mit Hingabe, mit Mut und Wertschätzung geht sie ans Werk. So wie uns die 10 Gebote vom Sein zum Sollen motivieren, so nehmen wir Anlauf aus der Liebe, mit der wir geliebt sind.

Ihr Martin Eckey, Pfr.



What would Jesus do?

Seid wachsam und steht fest im Glauben, seid mutig und stark! Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“.

So lautet Paulus abschließende Mahnung und seine Grüße an die zerstrittene Gemeinde in Korinth (1. Kor. 16, 13-14)..

Ich habe diese oben genannten Zeilen im letzten Jahr meinen Kindern in die Weihnachtskarte geschrieben aus folgendem Grund:

Zum einen schreibe ich in die Weihnachtskarten immer gerne etwas, was zum Nachdenken anregt oder auch fröhlich macht oder manchmal auch einfach etwas zum Schmunzeln, rückblickend auf das vergangene Jahr. Zum anderen leben wir seit einigen Jahren in einer chaotischen Welt, in der wir manchmal nicht wissen können, was morgen vielleicht noch kommt. Und wenn irgendwann ein Morgen kommen sollte, mit dem wir nicht rechnen und der uns vieles nimmt, an dem wir bisher festgehalten haben, finde ich diese oben genannte Worte des Paulus sehr bezeichnend und ermutigend.

Wenn ich diese Zeilen selbst lese und auch auf mich wirken lasse, frage ich mich nach der Wirkung dieser Worte auf uns alle; ob sich unser Alltag mit diesen Worten als Basis, als Grundlage unseres Zusammenlebens zum Besseren verändern könnte, ja, ob diese Worte ihre Kraft jeden Tag neu entfalten könnten?

Wenn ich die Zeilen lese, frage ich mich zudem, ob sich heute in der Welt, seit Paulus diese Worte geschrieben hat, etwas verändert hat? Leider glaube ich das eher nicht. Die Welt ist nach wie vor zerstritten und führt immer wieder sinnlose und vernichtende Kriege gegeneinander. Im Großen, aber auch im Kleinen, jeden Tag um uns herum. Da können Befindlichkeiten und Neid schnell zu Hass und Missgunst führen. Nicht immer geht das gut aus.

Kriege, egal ob Glaubens- oder Machtkriege, sind zudem nie akzeptabel. Unschuldige Menschen sterben und die machtbesesseneren Akteure bleiben bestehen, finden immer wieder genügend Anhänger, so dass der Wahnsinn fortwährend wei-



tergehen kann. Krieg ist völlig sinnlos. Es hilft niemanden.

Da hat scheinbar kaum jemand dazugelernt und die Empfindlichkeiten, der Stolz, die Respektlosigkeiten anderen gegenüber, der Hass und die Gewaltbereitschaft vieler Menschen sind wohl dieselben geblieben.

Was können wir Menschen tun, damit die Welt mit unserem Dasein jeden Tag ein klein wenig besser wird?

Mir fällt in diesem Zusammenhang oft der Slogan WWJD (what would Jesus do?) ein. Mit diesem Hinweis fällt es mir deutlich leichter, die Worte der Jahreslosung mit Leben zu füllen, denn wir haben ein Vorbild, ein Ideal, an dem wir uns orientieren können. Jesus hat uns vorgelebt, was (s)eine selbstlose Liebe ausmacht und was sie bewirkt. Er ging für diese Liebe zu uns bis zum

Äußersten, bis zum Ende am Kreuz. Er war davon überzeugt, dass nur so ein Zusammenleben in Gottes Sinne und nach Gottes Wort möglich ist. Diese Liebe überwindet Grenzen, Ängste, Wut, Hass, Rache, Vorurteile, Missgunst, Neid, und noch so vieles mehr.

Der Anspruch ist hoch: Paulus meint „alles“. Ich denke, das ist wohl von niemandem fertig zu bringen. Es umfasst alle Bereiche unseres Lebens, vor allem dort, wo wir mit anderen Menschen Umgang pflegen: in der Familie, im Sportverein, am Arbeitsplatz, unter Nachbarn, Freunden, Gleichgesinnten...

„Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“, sollte uns dennoch im Jahr 2024 und darüber hinaus begleiten. Wir können unsere Gedanken kreisen lassen um diese Worte. Sie werden in uns hörbar und erfahrbar sein für andere; sie werden uns ermöglichen, in einer Gemeinschaft mit anderen Menschen, die uns im Leben anvertraut sind, zu wachsen; sich nicht auf Kosten anderer zu erheben und zu meinen, wir wüssten es besser oder sogar der wahnwitzige Gedanke, wir seien wichtiger als irgendjemand anderes. Die Worte des Paulus könnten Früchte tragen und es könnte wieder zurückkommen, was wir an Liebe „vergeuden“. Daher: Danke, Paulus, für deine Worte! Denn sie sind auch heute, trotz aller Schwierigkeiten, die wir damit haben, noch immer ein Geschenk, klingen nach und bieten meiner Meinung nach die Grundlage unseres christlichen Glaubens.

Daniela Herling



Die Stimme in der Osternacht – Otfried Preußlers Roman „Krabat“

*Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild;
dann aber von Angesicht zu Angesicht.
Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen,
gleichwie ich erkannt bin.
Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (aus 1. Kor. 13)*

Otfried Preußlers berühmte Erzählung „Krabat“, seit vielen Jahren Schullektüre in NRW, kann man als großes Gleichnis auf dieses Bibelwort lesen. In manchen evangelikalischen Kreisen ist die Lektüre dieses für Jugendliche wie Erwachsene gleichermaßen fesselnden Romans verpönt, denn in ihm ist von schwarzer Magie und Teufelspakt die Rede. In Wirklichkeit ist der Roman ein großartiges Gleichnis darüber, wie man den verführerischen Kräften des Bösen widersteht – die entscheidende Kraft dazu gibt die Liebe.

Krabat, ein sorbischer Waisenjunge, schlägt sich mit zwei Leidensgenossen um die Weihnachtszeit durch die Lausitz – betelnd ziehen sie als drei Könige von Dorf zu Dorf. Eines Nachts hört Krabat im Traum eine unheimliche Stimme: „Komm nach Schwarzkollm in die Mühle. Es soll nicht zu deinem Schaden sein.“ Beim dritten Mal folgt Krabat dem Ruf und macht sich auf den Weg. In der Mühle am schwarzen Wasser findet er eine Gemeinschaft, die ihn aufnimmt, der Hunger hat endlich ein Ende,

aber auch einen Zaubermeister, der ihn zum Bösen verführen will: „Willst das Mül-lerhandwerk lernen und alles andere auch?“ Erst nach und nach erfährt Krabat, dass er in eine schwarze Schule geraten ist. Der Meister ist ein Diener des Bösen, er ist mächtig durch schwarze Magie. Dafür muss der Meister dem Teufel dienen und ihm jedes Jahr ein Menschenle-

ben opfern, sonst stirbt er selbst. Wie Jesus in der Wüste steht Krabat vor der Versuchung: Soll er sich dem Willen des Bösen ergeben und ebenfalls mächtig werden durch schwarze Magie? Oder soll er widerstehen, dem Meister entgegentreten und sein Leben riskieren? Die Osternacht bringt die Entscheidung: Krabat hört die Gesänge über den auferstandenen Christus. Und er hört in den vielen Stimmen die eine Stimme, die schönste Stimme, die ihm tiefsten Herzen berührt – die Stimme der Kantorka.

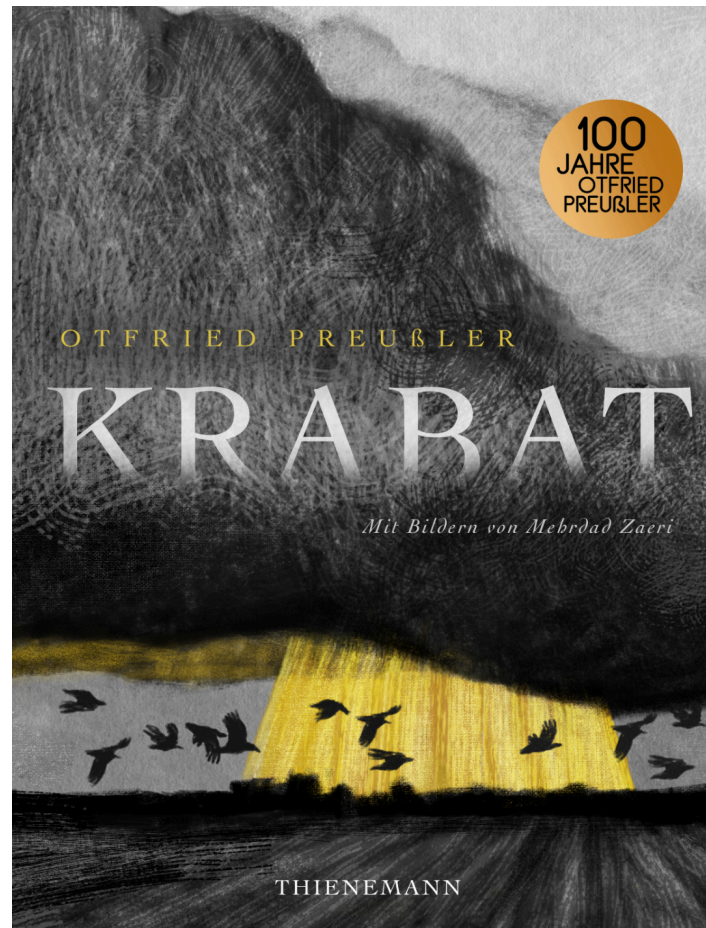
Krabat verliebt sich in ein Mädchen, das er nicht sieht, sondern nur hört und von dem er nicht einmal den Namen kennt. Ihm wird durch die Kantorka klar, dass er dem Bösen widerstehen muss und kann.

Preußlers Erzählung ist grandios, auch in ihrer zeitlichen Dramaturgie, die sich über drei Jahre erstreckt: die erste Osternacht bringt mit der Kantorka erstes Licht ins

Dunkel, aber noch nicht die Wende: in der zweiten festigt sich sein Entschluss und sein Bündnis mit der Kantorka, nach der dritten schließlich wagt er mithilfe des Mädchens den offenen Widerstand gegen den Meister. Krabat bereitet sich auf diese Auseinandersetzung gewissenhaft vor, er zieht Freunde ins Vertrauen, er trainiert seine Willenskräfte, um dem Meister widerstehen zu können. Als es am Ende zur Kraftprobe kommt, erweisen sich aber all seine Vorbereitungen als vergebens. Der Meister hat Krabat eine Falle gestellt, Krabat ist machtlos. Trotzdem geht es gut aus. Die Rettung kommt nicht aus ihm selbst, sondern von der Kantorka, die seine Angst spürt – seine Angst um sie. Auch diese letzte Wendung des Buchs ist zutiefst christlich: wir retten uns nicht selbst, sondern wir werden gerettet, sind gerettet worden.



Olaf Hähner



Otfried Preußler: Krabat, zuerst bei Thienemann, Stuttgart 1971. Zum hundertsten Geburtstag von Otfried Preußler ist 2023 eine Neuauflage bei Thienemann erschienen mit 80 Illustrationen von Mehrdad Zaeri.

Verabschiedung von Wolfgang Weiß

Einundzwanzig Jahre lang war Pfarrer Wolfgang Weiß in der Evangelischen Kirchengemeinde Olpe tätig. Jetzt wurde er in einem Gottesdienst zum Jahresabschluss verabschiedet. Als Pfarrer im Bezirk Drolshagen war Wolfgang Weiß zudem zuständig für den Evangelischen Oberlin-Kindergarten, für die Begleitung im Kinderhospiz „Balthasar“ und für das Städtische Gymnasium. Seit dem 1. Januar dieses Jahres versieht er seinen Dienst in der Pfarrstelle für Vertretungsaufgaben im Evangelischen Kirchenkreis Münster. Zuletzt hatte er ein Studiensemester an den jüdischen Fakultäten in Jerusalem und Berlin absolviert. Die Kirchengemeinde dankt ihm für seinen langjährigen Dienst, insbesondere für sein gründliches theologisches Wirken. In Olpe, Drolshagen und Wenden werden die Aufgaben nun auf zwei Pfarrstellen verteilt.

Wolfgang Weiß verabschiedete sich in dem Abendmahlsgottesdienst persönlich von den Gemeindegliedern. In seiner Predigt folgte er einem Vers aus dem Philipperbrief: „Ich danke meinem Gott, sooft ich an euch denke für eure Gemeinschaft am Evangelium vom ersten Tag an bis heute.“ Und er ergänzte: „Ich blicke in der Tat mit großer Dankbarkeit auf meine Zeit in Olpe zurück!“ Er hob besonders die Mitarbeiterschaft hervor und erwähnte dabei auch den verstorbenen Organisten Paul-Gerhard Bergerhoff und den ehemaligen Kollegen Pfarrer im Ruhestand Bernd Woydack.

„Wir haben den Dank wohl gehört“, sagte Martin Eckey, der als Presbyteriumsvorsitzender und Synodalassessor Wolfgang Weiß verabschiedete. „Wenn Paulus sich nicht direkt bei den Mitarbeitenden bedankt, sondern den Umweg über Gott findet, dann ist das eine interessante Entdeckung am Text. Du hast sie offengelegt und sie in deiner Predigt durchgehalten. Macht dieser Umweg doch darauf aufmerksam, dass wir uns nicht selbst verdanken. Außerdem weiß man beim Dank manchmal gar nicht, wohin man blicken soll. Davon entlastet dieser Umweg. Darum: Gott sei Dank, dass du über 21 Jahre Pfarrer in unserer Gemeinde warst!“



Presbyteriumsvorsitzender und Synodalassessor Martin Eckey (l.) und Pfarrer Wolfgang Schaefer (r.) verabschiedeten Pfarrer Wolfgang Weiß nach 21 Jahren Dienstzeit in der Kirchengemeinde Olpe

MVZ Jung-Stilling-Krankenhaus

Nach relativ kurzer Bauzeit konnte am 8. Januar 2024 die Olper Mammographie-Praxis der Screening-Einheit Siegen-Olpe-Hochsauerland in ihren neuen Räumlichkeiten in unserem Gemeindehaus eröffnet werden. Ein willkommener Neuanfang!

Der Grund: Es wurde Zeit für eine Modernisierung mit neuen, offenen und freundlichen Praxisräumen sowie modernster Mammographie-Technologie. Nur fünf Fahrminuten vom jetzigen Standort entfernt, ist das Praxisteam dann im Erdgeschoss des Ev. Gemeindehauses (Frankfurter Straße 17, 57462 Olpe) in unmittelbarer Nähe zum Marktplatz anzutreffen. Mit dem Umzug vom alten Standort in die neuen, modernisierten Räumlichkeiten geht gleichzeitig ein neues Mammographie-Gerät der neuesten Generation in den Dienst. Die Programmverantwortlichen Ärzte, Dr. Michael Blazek und Dr. Volker Bandenbusch, freuen sich mit dem gesamten Team, die Patientinnen in der freundlich eingerichteten Praxis mit höchster Qualität, neuester Technologie und Kompetenz begrüßen zu dürfen.

Das Mammographie-Screening ist ein Programm zur Früherkennung von Brustkrebs. Zu der Röntgenuntersuchung der Brust werden Frauen zwischen 50 und 69 Jahren alle zwei Jahre schriftlich in eine Screening-Einheit eingeladen werden. Die Teilnahme ist freiwillig, Untersuchungskosten tragen die gesetzlichen und privaten

Krankenkassen. Ab Juni 2024 haben bundesweit auch Frauen zwischen 70 und 75 Jahren Anspruch auf eine Mammographie im Rahmen des qualitätskontrollierten und zertifizierten Screenings.



Am 9. Januar besuchte die Geschäftsführerin, Frau Jessica Pfeifer, mit Frau Anne Bach, einer Pressereferentin der Diakonie in Südwestfalen, die neue Einrichtung. Es sind schöne helle Räume entstanden, in denen sich die Mitarbeiterinnen und Besucherinnen wohl fühlen können. Es wäre zu hoffen, dass sich die Oberstadt durch das MVZ wieder etwas mehr belebt.



Doris Thieme



Die Gottesdienstordnungen für den Weltgebetstag am ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland war diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September 2023 zunächst abgeschlossen.

Angesichts der dramatischen Ereignisse in Israel und Palästina seit dem 7. Oktober hat das deutsche WGT-Komitee eine aktualisierte Version der Gottesdienstordnung erarbeitet und im Januar 2024 herausgegeben. Diese dient bundesweit als Grundlage für tausende von ökumenischen Gottesdiensten zum Weltgebetstag. „Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem

diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus ‘...durch das Band des Friedens’ so wichtig wie nie zuvor“, betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser. „Der Terror der Hamas vom 7. Oktober jedoch und der Krieg in Gaza haben die Bereitschaft vieler Menschen in Deutschland weiter verringert, palästinensische Erfahrungen wahrzunehmen und gelten zu lassen. Die neuen Erläuterungen sollen dazu beitragen, die Worte der palästinensischen Christinnen trotz aller Spannungen hörbar zu machen.“

Auch das Plakat und die Postkarten wurden geändert, ein Zweig eines Olivenbaums ist jetzt dargestellt.

Freitag, 1. März

Olpe

15 Uhr Ev. Kirche
anschließend Begegnung im Gemeindehaus zum Kaffeetrinken. Informationen über Land und Leute geben Auskunft über die Situation in einem umkämpften Land.

Drolshagen

15 Uhr Johanneskapelle, Drolshagen

Wenden

15 Uhr Ev. Gemeindezentrum, Wenden
18 Uhr Ev. Kirche Rothemühle

Gaza, Hamas, Israel und Palästina sind aktuell Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina?

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Die biblischen Texte der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Schließen auch Sie sich über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

So kann der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beitragen, dass - gehalten durch das Band des Friedens - Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

*Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.*

Wie schmeckt Glauben?

Evangelische Kirche wird für einen Abend zum Sternerrestaurant



Wie schmeckt eigentlich Glauben? Dieses Motto gaben 30 Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren einem außergewöhnlichen Event am Sonntagabend, 26. November, im leergeräumten Kirchenschiff der evangelischen Kirche in Olpe. Sie alle wurden an diesem Abend zu Starköchen und Gastronomen und verwöhnten 40 geladene Gäste mit einem festlichen 5-Gänge-Menü. Stilvoll wie das Menü und das Ambiente waren alle Besucher in Abendgarderobe gekleidet, was dem Anlass zum 125-jährigen Bestehen des Kirchenbaus entsprach.

Gemeindepädagogin Lisa Lenzian erklärte die Entstehungsgeschichte und den Hintergrund dieses Galaabends: Schon vor einem Jahr sei die Idee beim gemeinsamen

Kochen im evangelischen Gemeindehaus entstanden und seitdem von den Jugendlichen weiterentwickelt und ausgestaltet worden. Unterstützt wurden sie in ihrem Tun von Profiköchin Doris Seidel (Bergisches Kochstudio), die tags zuvor mit ihnen ein Probemenü gekocht und verkostet hatte.

Seit Freitag hatten die jungen Leute auch einen Crashkurs in Gastronomie absolviert, um ihrer gehobenen Küche beim „Fine-Dining“ mit entsprechendem Service den letzten Schliff zu geben.

Während im „Restaurant“ die Gäste mit einem Aperitif und anschließendem „Amuse Gueule“ stilvoll begrüßt wurden, wurde im gegenüberliegenden Gemeindehaus bereits an den weiteren Gängen gearbeitet.

Was für Außenstehende nach Gewusel beim Kochen, Rühren und Würzen aussah, war ein punktgenaues und planvolles Handeln, bei dem (fast) jeder Handgriff saß. Doris Seidel stand den Jungköchen dabei mit Rat und Tat zur Seite.

Der Service im Kirchenschiff lief ebenfalls wie am Schnürchen. Die Gäste wurden am Tisch nach allen Regeln der Servierkunst bedient. Dabei standen alle Gänge in Zusammenhang mit traditionell überlieferten Gerichten und Geschichten aus der Bibel und bestanden aus regionalen Zutaten.

Kurze Impulse über das letzte Abendmahl, die Bedeutung von Wein in der Bibel und die Episode, bei der Abraham und Sara ihre Besucher bewirteten, stellten den Bezug zu dem Abend her.

Ziel des Projekts war es, Menschen einzuladen den Ort Kirche in einem neuen Kontext zu erforschen und die damit verbundenen christlichen Werte für das eigene Leben zu entdecken.

Die engagierte Gemeindepädagogin Lisa Lenzian mit ihren Jugendlichen aus Wenden, Drolshagen und Olpe zeigten ein-



druckvoll, wie neue und außergewöhnliche Wege dazu beitragen können, Menschen für die Gemeinschaft des christlichen Glaubens zu begeistern.

Artikel von Sigrid Mynar auf LokalPlus



Fotos: LokalPlus/Sigrid Mynar

Die nächsten Projekte in der Kinder und Jugendarbeit

Wald & Wiesen Tage: 25.-28. März - von 9-15 Uhr - 5- 10 Jahre - im Drolshagener Land
Kinder Kunst Woche: 15. - 19. Juli - von 9 - 16 Uhr - 6 -11 Jahre - Ev. Gemeindehaus Olpe
Kanu Wochenende für Kids: 17. + 18. August - 9 - 15 Uhr - 7-11 Jahre - Olpe Biggesee - Voraussetzung Bronze Schwimmabzeichen
Infos ab Seite (Kontakte auf Seite 16)

Gottesdienste im März und April

Datum	Ort	Zeit	Gottesdienst	Kollekte:
3. März Oculi	Olpe	10:00	Pfr. Chaikowski	Frauen & Kinder
	Rothemühle	10:00	Pfr. i.R. Sadowski	
10. März Lätare	Olpe	10:00	Pfr. Schaefer, Vorstellung der Konfirmand:innen	Popularmusik
	Wenden	10:00	Pfr. Chaikowski	
17. März Judica	Olpe	10:00	Amtseinführung Presbyterium	Ev. Frauenhilfe
	Rothemühle	18:00	Taizé-Andacht	
24. März Palmsonntag	Olpe	10:00	Pfr. Chaikowski	Flötenkreis Olpe
	Wenden	10:00	Pfr. Eckey m.T.	
28. März Gründonnerstag	Drolshagen	18:00	Pfr. Eckey & Kirchenchor Tischabendmahl	Förderung des Ehrenamtes
29. März Karfreitag	Olpe	10:00	Pfr. Eckey m.A.	bedürftige Familien
	Wenden	10:00	Pfr. Chaikowski m.A.	
	Rothemühle	10:00	Pfr. i. R. Kornfeld m.A.	
31. März Ostersonntag	Olpe, Friedhof	7:00	Pfr. Chaikowski	Singkreis Wenden
	Olpe	10:00	Pfr. Chaikowski m.A.	
	Wenden	10:00	Pfr. Eckey	
	Olpe, St. Martinus	18:00	Pfr. Eckey	
1. April Ostermontag	Drolshagen	10:00	Pfr. Eckey m.A.	von-Cansteinsche Bibelanstalt
7. April Quasimodogeniti	Olpe	10:00	Pfr. Chaikowski	Ev. Kindergärten
	Rothemühle	10:00	Pfr. i. R. Stille	
13. April	Olpe, St. Marien	14.00	Konfirmation, Pfr. Schaefer	Jugendarbeit Westfalen
14. April Misericordias Dom.	Drolshagen	10:00	Pfr. Eckey m.T.	
21. April Jubilae	Wenden	10:00	Pfr. Chaikowski	Jugendarbeit Westfalen
	Olpe	10:00	Pfr. Rabenau	
28. April Kantate	Olpe	10:00	Pfr. i. R. Nassauer	Kirchenmusik
	Wenden	10:00	Pfr. Schaefer m.T.	
	Olpe	10:00	Pfr. Chaikowski	

Gottesdienste von Januar bis März

Datum	Ort	Zeit	Gottesdienst	Kollekte:
5. Mai Rogate	Olpe	10:00	Verabschiedung Pfr. Schaefer	diakonische Ausbildung
9. Mai Himmelfahrt	Wenden	11:00	Pfr. Rabenau	Weltmission
12. Mai Exaudi	Olpe	10:00	Pfr. Chaikowski	Jugendarbeit Olpe
18. Mai	Wenden	14:00	unter freiem Himmel: Taufgottesdienst	
19. Mai Pfingstsonntag	Olpe	10:00	Pfr. Chaikowski m.A.	Bibelverbreitung
	Wenden	10:00	Pfr. Eckey m.A.	
	Rothemühle	10:00	Pfr. i. R. Kuhli	
20. Mai Pfingstmontag	Drolshagen	10:00	Pfr. Eckey m.A.	Bahnhofsmission
25. Mai	Wenden	12:00	Konfirmation, Pfr. Eckey	Jugendarbeit EKvW
	Wenden	14:00	Konfirmation, Pfr. Eckey	
26. Mai Trinitatis	Olpe	10:00	Pfr. Chaikowski	kirchl. Bau- denkmäler
	Wenden	11:00	Konfirmation, Pfr. Eckey	
2. Juni 1. So. n.Trinitatis	Olpe	10:00	Pfr. Eckey m.T.	CVJM Siegen
	Rothemühle	10:00	Prädikant Katz	
9. Juni 2. So. n.Trinitatis	Wenden	10:00	Pfr. Chaikowski	EFL Westfalen
16. Juni 3. So. n.Trinitatis	Olpe	18:00	sonntags um 6	Kirchen helfen Kirchen
	Drolshagen	10:00	Pfr. Rabenau	
16. Juni 3. So. n.Trinitatis	Olpe	10:00	Pfr. Eckey	
29. Juni	Wenden	14:00	Taufgottesdienst, Pfr. Eckey	Langzeit- arbeitslose
30. Juni 5. So. n.Trinitatis	Olpe	10:00	Pfr. Eckey	



Musik zur Marktzeit

Ab März wird es in unserer Olper evangelischen Kirche samstags 12.30 Uhr ein Angebot "Musik zur Marktzeit" geben. Etwa 20 bis 30 Minuten erklingt nicht nur Orgelmusik, sondern auch Musik in wechselnder kammermusikalischer Besetzung, z.B. mit Blockflöte oder Violine, oder auch mit Solo-Gesang. Die Organisation liegt bei unserem Kirchenmusiker Eckhart Oltmanns (Kontakt Seite 22).



Wann: 25. - 28. März 2024
Wo: Hundeplatz Rosenthal
Uhrzeit: täglich von 9:00 – 15:00 Uhr
Alter: 5 – 10 Jahre
Kosten: 40 €
 (Materialkosten + Verpflegung)

Gemeinsam draußen unterwegs sein, Wälder und Wiesen des Drolshagener Landes erkunden, Snackpausen an ganz besonderen Orten erleben, neue Freunde kennen lernen und zusammen über Stock und Stein springen. Das alles und noch vieles mehr kannst du bei den Wald & Wiesen Tagen erleben!

Komm, ich zeig dir meinen Baum! Wie viele Bäume es gibt: Maulbeerfeigenbaum, Ölbaum, Weinstock und Zeder. Aber warum haben denn diese Bäume so komische Namen? Ganz einfach, sie sind schon viele hundert Jahre alt und jeder von ihnen hat seine eigene Geschichte zu erzählen. In manchen von ihnen kann man sich verstecken, andere sind kräftig & stark und bieten Schutz, wieder andere machen dich stark.

Sei gespannt darauf, was Bäume mit uns Menschen zu tun haben und warum in jeder Geschichte auch Gott eine Rolle spielt.

Bäume und Wälder beherbergen auch Tiere. Gemeinsam machen wir uns in unserer Umgebung auf die Suche nach ihnen. Was steckt denn da im Anhänger der rollenden Waldschule? Wildtiere und ihren Lebensraum lassen sich gemeinsam mit der Kreisjägerschaft Olpe hautnah kennenlernen. Baumtagebuch führen, Blumentöpfe anmalen und bepflanzen, Tiere in Lupendosen erforschen, Geländespiele, Staffelt Wettbewerbe, Schatzsuche und eine ganze Menge Spiel & Spaß warten auf dich! 4 aufregende Wald & Wiesen Tage! Gummistiefel an und los geht's!

Anmeldungen bei:

Jugendreferentin Lisa Lenzian
 Telefon 02761 40248
 E-Mail: lisa.lenzian@kk-si.de



Wann: 15. Juli – 19. Juli
 + Abschlussgottesdienst 21. Juli
Wo: Ev. Gemeindezentrum Wenden
Uhrzeit: täglich von 9:00 – 16:00 Uhr
Alter: 6 – 11 Jahre
Kosten: 45 €
 (Materialkosten + Verpflegung)

Samuel war noch ein kleiner Junge, als ihn seine Mutter weggab. Er sollte unter der Obhut eines Priesters aufwachsen und für ein Leben mit Gott vorbereitet werden. Doch dort erlebt er, wie die Söhne des Priesters bevorzugt werden, wie alle die Regeln in der Gemeinschaft Gottes missachten, die Gaben an Gott für sich behalten und die Menschen piesacken. Samuel spürt: „Ich bin klein und machtlos. Niemand hört auf mich.“ Doch Gott hat das Unrecht gesehen und schon längst etwas unternommen. Er sieht Samuels Herz an und macht ihn zum wichtigsten Mann für seine Botschaft. Wird Samuel dieser Aufgabe gerecht? Klein, aber wichtig!

Und wichtig ist es auch sich den Herausforderungen der aktuellen Krisen der Welt zu stellen. Das große künstlerische Highlight unserer Woche steht daher im Zeichen des Klimawandels und der Energiekrise. Aus nachhaltigen Rohstoffen und Upcycling-Material entsteht aus Holz eine 3 Meter hohe Skulptur, besetzt mit gegossenen Betonfliesen, verziert mit Goldelementen und der Inschrift „Gott sieht dein Herz an“. Denn du bist klein, aber wichtig und kannst dieses Kunstwerk mitgestalten! Es wird geplant, gesägt, gehämmert, geschraubt und montiert. Das alles natürlich ohne Strom, lass dich überraschen wie das geht! Gemeinsam setzen wir ein Zeichen, um zukünftige Besucher des Ev. Gemeindezentrums Wenden an ihren Beitrag in dieser Welt zu erinnern.

Spiel & Spaß, Beton-Türschilder für zu Hause gestalten, Brennpeter-Brettchen bemalen, Wasserbombenschlacht, Hüpfburg, Grillnachmittag mit Stockbrot und leckeres Essen sind wie immer mit dabei.



Wann: 17. August + 18. August 2024
Wo: Biggesee Olpe
Uhrzeit: täglich von 9 - 15 Uhr
Alter: 7 – 12 Jahre
Kosten: 40 € (Materialkosten + Verpflegung)

Leinen los und paddeln!

Ein actionreiches Wochenende rund um und auf dem Biggesee erwartet dich. Erste Steuerübungen im 3er Kanu, kleine Kanutouren im Vorstaubecken der Biggetalsperre, lustige Kanu- & Wasserspiele und schwimmen im See stehen mit auf dem Programm.

Abenteuerreiche Tage im Boot erlebst nicht nur du bei uns, auch Jona kann davon erzählen. Er flieht vor einer Aufgabe, die Gott ihm stellt. Mit dem Boot will er übers Meer bis ans Ende der Welt fliehen. Schon bald tobt ein gewaltiger Sturm und das Boot gerät in Seenot. Ist der eigensinnige Jona vielleicht schuld an der ganzen Misere?

Eines ist sicher, im Boot wird er sein Ziel nicht erreichen. Ist Schwimmen die Lösung? Und was hat das Ganze mit einem Wal zu tun?

Finde in spannenden Aktionen und Geschichten mehr heraus über den eigensinnigen Propheten und den vielseitigen Gott.

Das Schwimmabzeichen „Bronze“ ist für alle Teilnehmenden auf dem offenen Gewässer des Biggesees (trotz Rettungswestpflicht) die Grundvoraussetzung, um an diesem Projekt teilzunehmen.

Handtuch eingepackt und ran an die Paddel!

Anmeldungen bei:
 Jugendreferentin Lisa Lenzian
 Telefon 02761 40248
 E-Mail: lisa.lenzian@kk-si.de

NORDWÄRTS 2024

Abenteuer - Gemeinschaft - Tiefgang

Komm mit auf die Jugendfreizeit nach Schweden! Wir bieten tolle Häuser an einem See, mit Kanus, Sportanlagen und vielem mehr. Die Tour wird von einem Team aus CVJM und Ev. Kirche begleitet. Wir freuen uns auf das Kennenlernen und haben ein abwechslungsreiches Programm für euch zusammengestellt.

Leistungen:

- Fahrt von Freudenberg (Reisebus, inkl. Fährfahrten),
- Betreuung durch Team
- Unterkunft + Vollverpflegung
- Bibel- und Themeneinheiten
- Spiele + Sport + Kreatives
- Tagesausflug Göteborg

weitere Infos:
www.juenger-siwi-5.de
 Tel: 0271-2316899

02.-17. August 2024
13-17 Jahre

AB 660 €
 (-50 € GESCHWISTER)

juenger

Jugendfreizeit Schweden

Die Tafel - Ökumenische Initiative Warenkorb

Am Bahnhof 12, 57462 Olpe

Ansprechpartner:

Frau Dierig ☎ 0151 70094213 / Frau Enders ☎ 02761 9777515



Bankverbindungen der Tafel:

Volksbank: IBAN DE09 4626 1822 0217 2121 01 -
BIC GENODEM4WDD

Sparkasse: IBAN DE57 4625 0049 0000 0576 46 -
BIC WELADED1OPE

Neue Ausgabetermine ab Oktober 2022, jeweils von 13:00 – 16:30 Uhr:

Für die Stadt Olpe : 6.3. / 27.3. /

Für die Stadt Drolshagen: 13.3. /

Für die Stadt Wenden: 20.3. /

Kirchenmusik

Posaunenchor	Dienstag	19.00 Uhr	Eckhart Oltmanns	☎ 02761 53240
Flötenkreis	Mittwoch	17.00 Uhr	Marjut Bachhausen	☎ 02761 943713
Kirchenchor	Donnerstag	19.00 Uhr	Hans-Martin Trinnes	☎ 02734 4956171
Gospelchor	Mittwoch	19.00 Uhr	Christof Mann	☎ 02738 3581122
Singkreis Wenden	Mittwoch	19.30 Uhr	Oda Weiken	☎ 0157 38422208

Olpe

Bibelabend

Montags Gemeindehaus Olpe: Infos Pele Herling ☎ 02761 539135

18.3. / 15.4. / 13.5. / 17.6

Seniorenkreis Lutherstube: Infos Isolde Blotz ☎ 02761 6603915
dienstags 14.30 Uhr, außerhalb der Ferien

Abendkreis: Infos Ingrid Kesper ☎ 02761 64592

z.Zt nach Absprache



Drolshagen

Frauenkreis: Infos Veronika Schmieder ☎ 02761 71802
donnerstags 15 Uhr: 29.2. / 14.3. / 11.4. / 25.4. / 23.5. / 6.6. / 20.6.

Seniorenkreis: Infos Veronika Schmieder ☎ 02761 71802
donnerstags 15 Uhr, Haus Westfalenhöhe: nach Absprache



Wenden

Frühstückstreff Wenden, dienstags 9 Uhr: Infos Karin David ☎ 02762 5143

Seniorenkreis Wenden: Infos Pfr. M. Eckey ☎ 02762 988829
13.3., jeweils 15 Uhr sowie nach Verabredung

Hausandachten im Seniorenheim „Haus Elisabeth“

Infos Pfr. M. Eckey ☎ 02762 988829
3. April / 15. Mai (jeweils um 16 Uhr)

"Lichtblick-Andachten" Treffen für Trauernde:

Infos Martina Alscher ☎ 02762 929288
4.3. Ev. Kirche Wenden 15.00 Uhr / 8.4. / 6.5. Pfarrheim Wenden
3.6. Dörnschlade



Wenden-Rothemühle

Mitarbeiterabend in Rothemühle: 21. März, 18 Uhr

Abendkreis Rothemühle: Infos Ruth Schurig ☎ 0157 7644780
Beginn 18:30 Uhr nach vorheriger Abstimmung

Seniorentreff Rothemühle: Infos Brigitte Utsch ☎ 02762 8175
jeden ersten Mittwoch im Monat, Beginn 15 Uhr



Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Olpe, Frankfurter Str. 17
 Redaktion: Olaf Hähner, Daniela Herling, Wolfgang Schaefer (V.i.S.d.P.)
 Redaktionsschluss: 2. April 2024
 Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesing

	Kontakt	Telefon	Email /Web
Gemeindebüro	Sabine Stadler Frankfurter Str. 17, 57462 Olpe Öffnungszeiten: Di 9 bis 12 Uhr, Mi 16-18 Uhr und Do 9 bis 12 Uhr	02761 2010	info@evkirche-olpe.de www.evkirche-olpe.de
Pfarrer	Für Olpe und Drolshagen: Wolfgang Schaefer, Heberweg 2, 57462 Olpe	02761 835632	W.Schae@gmx.de
	Für Wenden: Martin Eckey, Am Elsenfeld 4 57482 Wenden	02762 988829	martin.eckey@kk-siwi.de
	Krankenhauseelsorge: Thomas Rabenau	0160 5728860	T.Rabenau@kk-siwi.de
Jugendbüro	Lisa Lenzian, Frankfurter Str. 17, 57462 Olpe	02761 40248	lisa.lenzian@kk-siwi.de
Kirchenmusik	Eckhart Oltmanns, Frankfurter Str. 17, 57462 Olpe	02761 53240	eckhart.oltmanns @ekir.de
Küster - und Hausmeister	Für Olpe: Andreas van Gemmeren	0162 4810049	Vangemmerenandreas @gmail.com
	Für Wenden: Alexander Vogel	01520 1915298	
	Für Rothemühle: Brigitte Utsch	02762 8175	
Oberlin - Kinder- tagesstätte	Nadine Siebel Frankfurter Str. 34, 57462 Olpe	02761 43 20	oberlin @evangelischekita.de www.evangelischekita.de/ oberlin
Ev. Beratungsstelle für hörgeschädigte Menschen / Sozialberatung		0271 5003270	shu-xia.yu @diakonie-sw.de
Integrationsagentur Olpe		02761 8269934	gerd.lehnert @diakonie-sw.de
EFL Siegen: Schwangeren und Schwangerschaftskonflikt- Beratungsstelle, Heike Wißen, Sprechstunde: Do 10-12 Uhr		02761 8353955	heike.wissen@EFL- Siegen.de www.ev-efl-siegen.de
Diakonie Station	Kardinal-von-Galen-Straße 6, Olpe Sprechzeiten: Mo - Fr 9 bis 12 Uhr, Di und Do 13:30 bis 15 Uhr	02761 8349062	add.olpe @diakonie-sw.de
Bank- verbindung	Sparkasse Olpe: IBAN: DE95 4625 0049 0000 0525 97 BIC: WELADED1OPE		
Kirchgeld- konto	Sparkasse Olpe: IBAN: DE95 4625 0049 0000 0525 97 BIC: WELADED1OPE		



Bezirk Wenden und Drolshagen

Samstag 25. Mai
12 Uhr

Aleksander Bauer
Jorik Beckmann
Jan Bullmann
Ilja Laubenstein
Nils Schwerdt
Julian Ufer
Stella Hüpper
Collien Huwald
Luis Reiß

Samstag 25. Mai
14 Uhr

Jonathan Gastreich
Felix Kromberg
Eric Rüger
Anna Lia Schamne
Maya Sprengel
Maurice Wagner
Fynn Walbersdorf
Mortimer von Müffling
Mia Bullert

Sonntag 26. Mai
11 Uhr

Jaro Hesse
Lenn Holterhoff
Lena Joite
Lara Knott
Janosch Koesling
Lena Nebe
Max Nebe
Jonas Ohrendorf
Amalia Rasche
Alexandra Luft
David Bergen
Jonas Bergen



Bezirk Olpe

Samstag, 13. April um 14 Uhr, Marien-Kirche

Jania Backwinkel

Frida Bakker

Karlsson Bakker

Lillian Sophie Eich

Evelyn Frank

Mille Gnad

Lennard Gräschke

Luisa Heide

Keanu Heidger

Madita Heinemann

Fynn Heinemann

Johan Herchenröder

Nico Janas

Alexander Jaufmann

Bernd-Emil Kantzos

Joschua Langlitz

Tom Otterbach

Sophia Pfaffenrot

Julia Radau

Charlotta Reismann

Jana Schäfer

Max Schönfeld

Lara Schröder

Marie Stupperich

Florian Terstiege

Leonard Vierk

Max Weinbach

Samuel Zöller